Anhang.

Erklärung der Wappentafeln.

Die Wappentafeln bringen eine Zusammenstellung verschiedener Wappen, die von den adeligen und nicht adeligen Zweigen der Familie im Petschaft geführt sind, und deren zusammenfassende Beschreibung hier stehen möge, indem im Uebrigen auf Kapitel VIII dieser Chronik zurückverwiesen wird.

1) Beschreibung des Wappens des am 6. October 1731 von S. M. dem König Christian VI. von Dänemark in den erblichen Adelstand der Monarchie erhobenen Königl. dänischen Etatsrath Friedrich von Esmarck: Das Wappen zeigt einen quergetheilten, blau und silbernen Schild, dessen oberes Feld drei sechseckige goldene Sterne trägt, während das untere Feld zwischen zwei grünen Zweigen eine rothe Rose zeigt. Den Helm ziert ein halber gekrönter Löwe. (Taf. I., Fig. I.)

2) Beschreibung des Wappens des am 22. Juli 1759 von S. M. dem König Friedrich V. von Dänemark in den erblichen Adelstand der Monarchie erhobenen Königl. dänischen Konferenzrath Hinrich Christian von Esmarck: Das Wappen zeigt auf einem größeren Schilde einen kleinen runden Herzschild von Silber mit einer rothen Rose. Jener größere Schild ist viertheilig: in dem ersten und vierten Felde erblickt man auf goldenem Grunde drei rothe Balken, im zweiten und dritten Felde leuchten auf blauem Grunde drei sechseckige goldene Sterne. Ueber dem ganzen Schilde ist ein Ritterhelm mit offenem Visir, mit Gold geziert, aus welchem zwischen zwei mit Silber und Zinnober wechselseitig gefärbten Rüsseln eine rothe Rose hervorblüht. (Taf. I., Fig. II.)

3) Beschreibung des Wappens, welches Professor Dr. Karl Esmarch in Prag führte, sowie mehrere Zweige seiner Stammlinie: Das Wappen zeigt einen Schild, der durch ein breites Wappenband in zwei Hälften zerfällt. Die untere (kleinere) trägt eine rothe Rose, die obere (größere) zwei sechseckige goldene Sterne. Darüber ist ein (geschlossener) Helm mit nach oben strebenden Rüsseln, zwischen denen eine Schwurhand hervorwächst. (Taf. I., Fig. III.)

4) Beschreibung des Wappens, welches Geheimrath Professor Dr. Friedrich von Esmarch vor seiner Erhebung in den erblichen Adelstand führte: Das Wappen zeigt einen durch ein Wappenband in zwei Hälften zerlegten Schild. Die obere Hälfte trägt zwei

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

sechseckige goldene Sterne auf blauem Grunde; die untere Hälfte zeigt auf silbernem Felde eine abgeschnittene blühende rothe Diestelstaude. Darüber ein (geschlossener) Helm; darunter als Wappendevise der Spruch: »Per aspera ad astra.« (Taf. I., Fig. IV.)

5) Beschreibung des Wappens des am 1. Juni 1887 von S. M. dem Kaiser Wilhelm in den erblichen Adelstand der Monarchie erhobenen Geheimrath Dr. Friedrich von Esmarch: Das Wappen zeigt einen gespaltenen Schild, in dessen vorderer getheilten Hälfte das Esmarch'sche Wappen, oben in Blau drei, zu zwei und eins gestellte goldene Sterne, unten in Silber eine abgeschnittene blühende rothe Diestelstaude, und in dessen hinterer, gleichfalls getheilten Hälfte oben in Silber ein von einem grünen Lorbeerkranze umgebenes rothes Samariterkreuz, unten in Blau ein aufgerichteter, am Obertheile mit rother Binde umlegter nackter blutleerer Arm.

Auf der Mitte des oberen Schildesrandes ruht ein roth gefütterter, mit goldenen Bügeln und Einfassungen und anhangendem goldenen Kleinod geschmückter und mit einer adeligen Krone gekrönter, stahlblauer offener Turnierhelm, aus dessen Krone ein blauer Löwe mit roth ausgeschlagener Zunge hervorwächst, der in der rechten Pranke einen goldenen Stern, in der linken die rothe Distelstaude hält. Die Helmdecken sind rechts inwendig von Gold, auswendig blau, links inwendig von Silber, auswendig roth tingirt.

Unter dem Schilde zeigt ein rothgerändertes silbernes Spruchband in blauer Schrift den Wahlspruch: »Per aspera ad astra.« (Taf. II., Fig. V.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf